



„1.000 Bürger“:  
Vom Autoverkäufer  
zum Musiker. SEITE 16

**GUTEN MORGEN, LIEBE LESER**



Bei der Hitze der vergangenen Tage suchte ein jeder nach Erfrischung, wo er sie nur finden konnte. Einige Kinder nutzten dazu auch die Saale am Blütengrund. Das fiel jedenfalls der Polizei auf. Was hat denn die Polizei damit zu tun? Wir sind früher auch immer in die Saale gesprungen, um zu baden, werden Sie, liebe Leser, nun vielleicht denken. Nun, Sie waren damals wahrscheinlich auch gute Schwimmer. Bei den Kindern, die diese Woche, teils ohne Begleitperson, in der Saale schwammen, handelte es sich aber „augenscheinlich um unerfahrene Schwimmer. Sie hatten teilweise größere Probleme mit den Gegebenheiten eines Fließgewässers“, wurde mit von der Polizei zugetragen. Man hat mich deshalb und aufgrund der zuletzt gehäuften Badeunfälle, noch einmal darauf hinzuweisen, dass ein fließendes Gewässer für darin ungeübte Wasserer eine Gefahr darstellt.



Verlockend: die Saale, wie hier am Blütengrund. FOTO: ARCHIV(BIE3)

*The Wheel*

### Erneuter Diebstahl aus Kleintransporter

**KAHLWINKEL/TRA.** Wieder hat sich ein Diebstahl aus einem Kleintransporter ereignet. Am Mittwochabend brachen unbekannte Täter in der Thomas-Münzer-Straße in Kahlwinkel in einen dort geparkten Kleintransporter ein. Gewaltsam wurde einer der Zugänge zum Laderaum geöffnet. Wie die Polizei mitteilt, entwendeten die Diebe aus dem Inneren hochwertige Werkzeugmaschinen. Der entstandene Schaden wird auf ungefähr 6.000 Euro geschätzt. Nun wird ermittelt.



### Turn-Mekka hat „Walk of Fame“

Pünktlich zur 100. Auflage des Freyburger Jahr-Turnens am bevorstehenden Wochenende hat die Jahnstadt jetzt einen „Walk of Fame“, wobei die Initiatoren trotz der Ähnlichkeit zum berühmten Vorbild in Los Angeles den Begriff „Weg der Turner“ bezogen. In der Schloßstraße, auf dem Weg zum Jahr-Museum, sind (zunächst) fünf Bronzeplatten zur Ehre deutscher Spitzturner eingelassen worden, die bei Olympia Edelmetall holten. Roland Brückner (großes Foto/v.l.), Holger Behrendt, Maxi Gnauck, Birgit Radochla und Siegfried Fülle (für den bereits 2012 verstorbenen Klaus Köste) nahmen die Ehrenurkunden von Freyburgs Bürgermeister Udo Mäntke entgegen. Anschließend enthielten sie auch die ihnen gesendeten Plaketten – wie etwa Maxi Gnauck (oben), die im Jahr 2000 als erste deutsche Turnerin überhaupt auch in die „International Gymnastics Hall of Fame“ aufgenommen wurde. FOTOS: J. LOFFLER

## Wichtiges Puzzlestück entdeckt

Grabungen im ehemaligen Kloster Memleben widmen sich der Sterbekirche des ersten deutschen Königs, Heinrich I.

VON JANA KAINZ UND OLIVER GIERENS

**MEMLEBEN.** Einen entscheidenden Schritt sind die Archäologen und Archäologiestudenten während der Ausgrabungen auf dem Areal des ehemaligen Klosters Memleben vorangekommen. Im Klostergarten, direkt neben der Aussichtsplattform für Besucher haben sie den bislang ältesten Baukörper des 10. Jahrhunderts – oder vielmehr dessen lediglich schlecht erhaltene Überreste – unterstricht.

In seinen letzten Stunden soll der erste deutsche König, also jener Heinrich I., in dieser Kirche gelegen und seinen Sohn, den späteren Kaiser Otto der Große (912 bis 973), als Nachfolger bestimmt ha-



Das aktuelle Grabungsteam vor dem Untersuchungsfeld. Hier stand einst die Marienkirche, in der der tote Heinrich I. aufgebettet worden war. FOTO: ANDREA KNOPK

ben. Als Heinrich tot war, sei er in der 9,20 Meter breiten und fast 15 Meter langen Marienkirche aufgebettet worden.

Aus einer mittelalterlichen Chronik geht hervor, dass die Eingeweihte Ottos des Großen in der Nacht nach seinem Tod in der Marienkirche beigesetzt wurden. Im Inneren der Kirche fand man nun während der seit 2017 laufenden Grabungen auch eine Steinplatte als Rest des Unterbaus für einen Altar. Dass es sich um einen Sakralbau handelt, belegt auch ein

Grab im Inneren des Gebäudes. Die schlichte, bereits in Steinbauweise ausgeführte Pfalzkirche wurde zugunsten einer monumental Kirche von 979 nahezu vollständig abgetragen.

Die archäologischen Grabungen zeigen die im Laufe der Jahrhunderte vorgenommenen Veränderungen auf. Die Nordwand des Gebäudes wurde von einem Kirchturm überbaut. Zudem gab es eine lange spätmittelalterliche Mauer als Klosterereinfassung. Südlich dieser Mauer erfolgten wiederholt Bo-



Zwischen der Kirchenruine und der verschwundenen Monumentalkirche stand, wie Archäologen nun in Memleben entdeckten, die Marienkirche. FOTO: M. LUTHER

deneingriffe, die den Baukörper stark beeinträchtigten. Im 13. Jahrhundert wich der Bau einer neuen, heute als Ruine erhaltenen Kirche.

Dass die eher schlichte, dennoch vorbildhaft bereits in Steinbauweise ausgeführte Pfalzkirche prächtigeren Kirchenbauten des Reichsklosters wich, verwunderte nicht. „Die Selbstdarstellung des Herrscherhauses, speziell unter Otto II. und seiner Gattin Theophanu, erforderte“, so teilt das Landesamt mit, „angemessen großzügige Neubauten.“

Das sei ein „ganz wesentliches Puzzlestück“, welches jetzt gefunden worden ist, sagte Andrea Knopik, Leiterin des Museums Kloster und Kaiserpfalz Memleben. Dieses müsse jetzt mit jenen der vergangenen Jahre zusammengefügt werden. „Das“, so die Museumsleiterin, „ist die wissenschaftliche Arbeit, die nun nach den Erdarbeiten folgt. Dann werden erst noch die Achen sichtbar und die Ausdehnungen, was wir dann für die Besucher entsprechend aufbereiten werden.“



**Deutschlands größte Rad-Auswahl**

**ALT GEGEN NEU!**

Nur bei Kauf vor Ort möglich!

Link zum Blätterkatalog mit allen Infos!



**Bis 31. August 2024**

**Starker Allrounder für jeden Einsatz**



**Das smarte System**

**BOSCH CX 85 Nm Drehmoment 625 Wh**

**Best-Nr.: 99231**

**Abzüglich Gebrauchtrad!**

**801 € SPAREN**

**UVP 4099,-**

**3298,-**

**LEIPZIG-HALLE**

Zweirad-Center Stadler Leipzig-Halle GmbH

Am Einkaufszentrum,

06237 Leuna OT Günthersdorf

Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr

[zweirad-stadler.de](http://zweirad-stadler.de)